

GreifBar im Sommer – Greifbar plus 660

18.08.2019

Bibeltext: Matthäus 13,44-46
Vom Entdecken & (Ver-)Kaufen

Liebe Greifbar-Gemeinde,
zum Anfang hier ein kleines Rätsel: Was könnte wohl der Anlass für diesen Menschauf-
lauf sein?!



ein kleiner Tipp:



Das neue iPhone ist rausgekommen! Auf diesem Bild seht ihr Hunderte, wenn nicht Tausende wartende – mitunter schon zwei Tage vor dem Applestore wartende – Menschen, die endlich das neue iPhone für schlappe 600€ aufwärts erwerben wollen. Ihr seht hier Menschen, die sich begeistern lassen; Menschen, die es sich was kosten lassen – Zeit und Geld – ; Menschen, die es nicht erwarten können, endlich voller Stolz dieses iPhone in den Händen zu halten.

Ich weiß nicht, wer von euch Applefan ist und wer vielleicht so ein Anstehen auch schon einmal mitgemacht hat. Ich finde es auf jeden Fall faszinierend und ich wette, wenn Jesus heute ein Gleichnis erzählen würde, würde er vielleicht auch irgendwann einmal ein iPhone zum Vergleich heranziehen.

¹ Bildquelle: <https://www.handelsblatt.com/technik/forschung-innovation/apple-und-co-die-methodik-der-warteschlange/11442780.html?ticket=ST-2749186-vSeecj4DezyXi3zZbXpX-ap4> (16.08.2019)

Da Jesus allerdings eine Weile vor Steve Jobs auf dieser Erde war, hat er stattdessen folgenden Vergleich erzählt:

44 »Das Himmelreich gleicht einem Schatz, der im Acker vergraben ist: Ein Mann entdeckte ihn und vergrub ihn wieder. Voller Freude ging er los und verkaufte alles, was er hatte. Dann kaufte er diesen Acker.

45 Ebenso gleicht das Himmelreich einem Kaufmann: Der war auf der Suche nach schönen Perlen. 46 Er entdeckte eine besonders wertvolle Perle. Da ging er los und verkaufte alles, was er hatte. Dann kaufte er diese Perle.« (Matthäus 13,44-46)

Jesus predigte oft vom Himmelreich und er suchte immer wieder nach Bildern und Vergleichen, um den Menschen deutlich zu machen, was dieses Himmelreich ist, wie es wächst und was es für uns bedeutet. So können wir bei Matthäus in diesem Kapitel gleich mehrere Gleichnisse lesen, die Jesus in Bezug auf das Himmelreich erzählt hat.

Hier, in unseren zwei Bildern sagt Jesus zum einen: **Das Himmelreich gleicht einem Schatz. Es ist das Wertvollste und Beste, was du je in deinem Leben entdecken kannst.**

Und zum zweiten: **Das Himmelreich gleicht einem Menschen, der alles riskiert. Denn das Himmelreich braucht Menschen, die JA sagen. Das Himmelreich wäre nicht Himmelreich ohne die von Gott geschaffenen und geliebten Menschen. Jesus sagt: Du bist wichtig für das Himmelreich.**

Lasst uns zuerst einmal klären, was Himmelreich bedeutet und was eigentlich der Wert dieses Schatzes ist. Danach will ich mit euch über die 3 Schritte nachdenken, die die zwei Männer in den Gleichnissen gehen: den Schritt des Entdeckens, des Verkaufens und des Kaufens.

Also, das Himmelreich...

Wenn Jesus vom Himmelreich spricht, dann können wir es uns ungefähr als den Regierungsbezirk Gottes vorstellen.

Das Gebiet, wo Gott Regierungschef ist.

Ein Regierungschef, der durch und durch das Beste für seine Bürger will.

Kein Regierungschef, der in miese Machenschaften verwickelt ist.

Sondern einer, der sauber ist, der gerecht und voller Fürsorge ist.

Himmelreich ist da, wo Gott Regierungschef ist.

Himmelreich ist da, wo IHM vertraut und Autorität gewährt wird.

Himmelreich ist da, wo Gottes gute Ideen gelebt werden, wo Frieden und Füreinander-Sein das Zusammenleben bestimmen.

Das Problem an der Sache ist jedoch, dass dieses Himmelreich uns nicht einfach so zur freien Verfügung steht. Denn wir haben es verspielt. Am Anfang der Menschheitsgeschichte wollten die Menschen selbst kleine Regierungschefs und Könige sein. Sie wollten sein wie Gott. Denn: Wir mögen es nicht so sehr, wenn einer über uns steht.

Und Gott hat die Menschen gewähren lassen. Denn: Er ist kein Diktator.

Und ich muss es nicht weiter ausführen, was das bedeutet, wenn kleiner König gegen anderen kleinen König, die Chefin im Haus gegen den Chef im Haus und andersherum... jeder um Macht, seine Stellung und eigene Vorteile kämpft. Die Auswirkungen im Kleinen und Großen erleben wir in unseren Beziehungen und sehen sie in den Nachrichten.

Schuld liegt auf uns und unseren Mitmenschen. Wir haben das Zugangsrecht zu Gottes Regierungsbereich verspielt. Denn er duldet solch ein Verhalten in seinem Land nicht.

Und gleichzeitig will er so gerne, dass seine Bürger zurückkommen. Denn er weiß: Wenn sie zurück nach Hause kämen, würden sie endlich wieder Frieden tief in ihrem Inneren finden.

Und genau das ist der Schatz. Gottes durchdringende Liebe.
Dieser Schatz enthält das Zugangsrecht zu Gottes Reich.
Dieses Zugangsrecht heißt Jesus Christus.

Denn Gott ist in Jesus selbst in diese König-gegen-König-Welt gekommen, um die Menschen wieder an die Ideen und Prinzipien Gottes zu erinnern, um ihre Verletzungen zu heilen und vor allem, um den Preis für unsere Schuld zu bezahlen. Er ist gekommen, um sie uns abzunehmen, damit wir frei und sauber in Gottes Regierungsbereich zurückkehren können, damit wir Frieden finden können.

Das ist der Schatz: das Zugangsrecht zu Gottes Reich.
Das Wertvollste in unserem Leben trägt den Namen Jesus Christus.
Diesen Schatz zu entdecken und uns zu eigen zu machen, macht uns reich.
Er macht aus selbsternannten Königen wahre Königskinder.
Er macht aus Verlierern Sieger,
aus Angeklagten Freigesprochene,
aus friedlosen zufriedene Menschen.

An anderer Stelle hat Jesus einmal gesagt: „Das Reich Gottes ist schon mitten unter euch.“
(Lk 17,21)

Es ist nichts Weltfernes oder was uns erst nach dem Tod berührt.
Auch wenn wir es dann erst vollkommen durchgesetzt erfahren werden, beginnt es hier und jetzt.
Es beginnt da, wo ein einzelner Mensch Gott vertraut.
Es beginnt da, wo ich anfangen, umzukehren und zu sagen: Okay, Gott, du stehst über mir und das ist gut so.
Es beginnt da, wo du Jesus in dein Leben lässt.

„Das Himmelreich gleicht einem Schatz.“ sagt Jesus.
Nun bringt es nichts, wenn ein Schatz irgendwo verborgen im Boden steckt und niemand ihn findet. Dort im Boden hat sein Wert keine Bedeutung.
Wertvoll ist er erst, wenn er von jemandem entdeckt wird.
Manche haben diesen Schatz schon entdeckt.
Bei anderen liegt er noch im Boden verborgen.
Aber er ist da, um gefunden zu werden.

Das **ENTDECKEN** in beiden Gleichnissen macht deutlich, dass wir es selbst nicht machen können. „Entdecken“ bedeutet immer auch: Ich hatte keine Ahnung! Es ist ein Geschenk, wenn Gott uns auf sich aufmerksam macht. Manchmal schickt Gott Menschen in das Leben anderer, um sie auf sich, um sie auf den Schatz zu stoßen. Manchmal spricht er direkt selber in das Leben von Menschen. Auf welche Weise wir auch immer den Schatz entdecken – Es ist Gnade. Es ist Gnade, dass dieser Schatz überhaupt existiert. Und gleichermaßen ist es Gnade, wenn wir ihn entdecken.

Manche sind auf der Suche, wie dieser Händler, manche nicht und stoßen trotzdem auf das Wertvollste.

Das Entdecken des Schatzes ist ein Geschenk Gottes.

Es ist unsere Entscheidung, wie wir mit diesem entdeckten Schatz umgehen.

Die beiden Männer in den Gleichnissen konnten nicht einfach dran vorbeigehen und weitermachen wie bisher. **Voller Freude ging er los und VERKAUFte alles, was er hatte.**

Er wusste, was er wollte. Er wollte plötzlich nichts mehr als diesen Schatz. Er hatte ein klares Ziel vor Augen: Diese Perle kaufen und dafür brauchte er Mittel und Freiheit.

Denkt noch einmal an die iPhone-Fans: Sie sind voller Entschlossenheit. Sie wissen, was sie wollen. Sie nehmen dafür einiges in Kauf und stellen sich bei Wind und Wetter für mehrere Stunden und Tage an, um etwas in Besitz zu nehmen, was sie viel Geld kosten wird.

Um das Zugangsrecht zum Himmelreich in Empfang zu nehmen, kann es auch bedeuten, dass wir einiges aufgeben, loslassen, VERKAUFEN müssen. Vielleicht habt ihr das erlebt, dass ihr bestimmte Angewohnheiten, Denkweisen, Beziehungen loslassen oder verändern musstet als ihr Christ geworden seid. Vielleicht musstet ihr das, woran bis dahin euer Herz hing, was bis dahin euer Stolz und euer Schatz war, aufgeben um Platz für Jesus zu machen. Es wäre falsch zu behaupten, dass alles so bleibt, wie es ist, wenn du Jesus in dein Leben lässt. Wenn du diesen Schatz annimmst, dann stehst du auch in neuen Verantwortungen. Dann hat das Folgen auf deine Lebensweise, auf dein Denken und Entscheiden, möglicherweise auch darauf, wie du angesehen und behandelt wirst.

Aber voller Freude und in dem Bewusstsein, dass dieser Schatz es wert ist, ist er losgegangen und hat bestimmte Dinge aus seinem Leben und Herzen rausgeschmissen.

Und dann kam er wieder um den Acker bzw. die Perle zu **KAUFEN**.

Diesen Acker mit dem verborgenen Schatz zu kaufen, heißt: zu investieren, das Risiko einzugehen, mutig alles auf Jesus zu setzen. Darauf vertrauen, dass dieser Schatz genügt – zu jeder Zeit und in jeder Situation meines Lebens.

Die Perle zu kaufen, heißt: Ich will wieder zu Gottes Reich gehören. Gott ist mir das Wichtigste. IHM vertraue ich. IHM gewähre ich Autorität in meinem Leben. Ich will versuchen, bestmöglich nach seinen Ideen zu leben.

Mit jedem von uns schreibt Gott eine eigene Geschichte.

Und deshalb sieht das Entdecken, Verkaufen und Kaufen auch bei jedem anders aus.

Wir hören nachher noch, was es in einzelnen Lebensgeschichten konkret bedeutet.

Aber vorher lasst uns erst über unsere je eigene Geschichte nachdenken:

Denn wenn wir mutig investiert und JA gesagt haben, dann ist es ja nicht so, dass wir von heute auf morgen andere Menschen geworden sind oder in einer anderen, heilen Welt leben würden. Dann laufen wie auch nicht immer freudestrahlen und begeistert herum und erzählen allen stolz von unserem gefundenen Schatz. Manchmal geht dieser Schatz im Alltag vor lauter Trubel vielleicht sogar unter. Auch leben wir immer noch in dieser König-gegen-König-Welt und hängen da manchmal mehr drin, als wir eigentlich wollen.

Deshalb ist es immer wieder nötig und hilfreich, uns den Schatz bewusst zu machen, den wir erworben haben. Unseren Blick auf Jesus zu richten und darüber nachzudenken, welche Autorität ich ihm gerade in meinem Alltag gewähre.

Es kann hilfreich sein, sich anhand der 3 Schritte auf den Anfang unserer Beziehung mit Gott zu erinnern; z.B. darüber nachzudenken:

- Wie habe ich Gott entdeckt?
- Was habe ich damals bewusst losgelassen?
- Was hat mich überzeugt und dazu motiviert, JA zu Gott zu sagen?

Diese 3 Schritte können auch eine Hilfe sein, einmal in der Woche unsere Beziehung mit Gott im Alltag zu reflektieren, uns kritische Fragen zu stellen:

Entdecken:

- Was habe ich diese Woche über Gott, über mich und andere entdeckt?
- Worauf hat mich Gott diese Woche gestoßen?
- Welche Rolle hat Gott diese Woche eingenommen?
- Habe ich so gelebt, dass Jesus das wichtigste in meinem Leben ist?

Verkaufen:

- Was will ich loslassen? (an Ärger, Zorn, ...)
- Gibt es Schuld, die es besser ist, mir und Gott einzugestehen?
- Was will ich aufhören (an Gewohnheiten, Handlungen, ...)?

Kaufen:

- Worein investiere ich die gewonnene Freiheit und Kapazitäten?
- Gott, was ist dran?
- Welche Beziehung will ich pflegen?
- In welchem Bereich möchte ich wachsen? Was tue ich konkret dafür?

Lasst uns jetzt etwa fünf Minuten Zeit nehmen, wo jeder für sich persönlich diese Dinge reflektieren kann. Hier vorn auf der Folie findet ihr Fragen für alle drei Schritte.

Wenn ihr hier seid und eher unsicher seid, ob das mit Gott wahr ist – dann sind die oberen, blauen Fragen für euch.

Und wenn ihr schon länger oder erst seit kurzem mit Jesus lebt, dann sind die unteren grünen Fragen für euch.

Ihr müsst nicht alle Frage schaffen. Beginnt bei dem Schritt, der für euch gerade wichtig zu sein scheint.

→ 5 Minuten Reflexionszeit

Jeder von euch wird jetzt etwas anderes gedacht, sich erinnert und aufgeschrieben haben. Denn Gott schreibt mit jedem eine eigene Geschichte.

Jenni, Theo und Bianca geben uns jetzt noch einen kurzen Einblick in ihre Geschichte mit Gott.

→ Zeugnisse